

Einladung
Donnerstag, 26.11.2020, 19.30 Uhr
Maison 44, Steinenring 44, 4051 Basel

ensemble amaltea

Emilie Inninger, Sopran

Keiko Yamaguchi, Violine

Lukas Raaflaub, Violoncello

Eva Schwaar, Klavier

Maison 44
Künstlerprogramme
vernetzt – diskursiv



44

Steinenring 44
CH-4051 Basel
(Tram Zoo Bachletten)
Auskünfte
und Reservationen:
Ute Stoecklin
T/F +41 (0)61 302 23 63
maison44@maison44.ch
www.maison44.ch

traumtief am tag

Programm

Dmitri Schostakovich (1906-1975): Klaviertrio Nr. 1, Opus 8

Katharina Weber (1958): traumtief am tag

nach einem Text von Li Mollet für Sopran, Violine, Violoncello und Klavier

URAUFFÜHRUNG

Giya Kancheli (1935-2019): Statt eines Tangos für Klaviertrio

Valentin Silvestrov (1937): Drei Postludien für Gesang und Klaviertrio

Wegen beschränkter Platzzahl bitten wir um rechtzeitige Anmeldung, ebenso Abmeldung, da eine Warteliste geführt wird.

Bei Überschreitung der zulässigen Hörerzahl (15) wird ein zweites Konzert um 17.00 Uhr gleichen Tages angeboten.

Wir bitten, Masken zu tragen. Vielen Dank.

CHF 35.-/Studenten 15.-

Öffnungszeiten der Galerie: Mi/ Fr/ Sa 15.00 - 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Tel. Büro 0041 61 302 23 63; Tel. Galerie während der Öffnungszeiten: 0041 61 228 78 79

Das ensemble amaltea

Emilie Inninger, Sopran

Keiko Yamaguchi, Violine

Lukas Raaflaub, Violoncello

Eva Schwaar, Klavier

Leidenschaft, Sensibilität und Liebe zum Detail ...

prägen unsere musikalische Handschrift. Die Interpretationen zeichnen sich durch Individualität, Intensität, Poesie und einem exzellenten Zusammenspiel aus.

Seit Jahren engagieren wir uns ...

für zeitgenössische Musik, erteilen Verkaufträge an zahlreiche Komponistinnen und Komponisten und begeistern das Publikum an unseren Konzerten im In- und Ausland.

Originelle Programmcreationen gestalten wir als Gesamtkonzepte.

Die Uraufführungen bilden den Ausgangspunkt und werden mit ausgesuchten Werken der Moderne, aber auch der Klassik und Romantik, umrahmt.

Zur Komposition «traumtief am tag» von Katharina Weber

Das Gedicht von Li Mollet besteht aus 8 Zeilen mit Alliterationen zu dem jeweiligen Anfangsbuchstaben. Diese Klangkomponente der Sprache wird in der Musik zum Tragen kommen. Ebenso sollen aber auch die verschiedenen vom Gedicht angesprochene Bewusstseins- und Handlungsebenen die unterschiedlichen Teile des rund 20-minütige Stücks prägen. Die Komponistin wird auch die Assoziationen der 4 beteiligten Interpret*innen zum Gedicht in ihr Werk hineinverweben.